

# 20 Jahre Völkerverständigung in der Sprache der Musik

Eine Woche lang weilten rund 50 Instrumentalisten der Kreismusikschule auf Korsika. Sie feierten mit zahlreichen Konzerten das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen dem Landkreis Erding und dem Distrikt Bastia.

**Erding/Bastia** – Auf nach Korsika hatten sich das 50-köpfige Sinfonieorchester der Kreismusikschule (KMS) und das Weltmusikensemble MusicaArdeo gemacht. Die Erdinger besuchten den Partnerdistrikt Bastia, zu dem seit 20 Jahren enger Kontakt, besonders auf musikalischer Ebene, besteht. Von korsischer Seite waren neben politischen Vertretern die Nationale Musikschule Bastia, der Chor Bastia, die korsische Musikgruppe Ultim-Attu und der Honorarkonsul Deutschlands auf Korsika gekommen.

Fast täglich traten die Schüler und Lehrer der KMS

vors Publikum, meist gemeinsam mit ihren französischen Freunden. Es begann mit einem Konzert der Musikschulen Bastia und Erding in der Kirche des Stadtteils Lupino. Dort führte man unter anderem mit Chor und Orchester das Gloria von Antonio Vivaldi und den Faustwalzer von Charles Gounod auf. Die Zuhörer spendeten tosenden Applaus.

Am nächsten Tag war eine offizielle Gedenkfeier am deutschen Soldatenfriedhof in Bastia angesagt. Der Besuch wurde mit feierlicher Bläsermusik, gemeinsamen Gesängen und dem gleichzeitig in Bastia weilenden Wartenberger Männerchor unter Dirigent Christian Rott eindrucksvoll umrahmt. Konsul Jean Bozzano und KMS-Direktor Reinhard Loechle wiesen in ihren Reden auf die geschichtliche Bedeutung der freundschaftlichen Partnerschaft zwischen Korsika und Bayern hin. Die beiden legten zum Gedenken an die vielen jungen französischen und



**Bayerisch-korsische Partner** (v. l.): Ange Rovere, Vize-Bürgermeister von Bastia, Konsul Jean Bozzano, Michael Meindl, KMS-Direktor Reinhard Loechle und Max Kammerer, Vorsitzender des Wartenberger Männerchors.

FOTOS: FKN



**Jede Menge Konzerte** gaben die Erdinger auf ihrer Besuchsfahrt. Unter anderem spielte das KMS-Orchester unter der Leitung von Veronika Marschall am Place Saint Nicolas.

deutschen Gefallenen gemeinsam einen Kranz nieder. Bastia war am Ende des Zweiten Weltkriegs zu 80 Prozent zerstört worden. Beim Bau des deutschen Soldatenfriedhofes in Bastia waren vorwiegend freiwillige Soldaten des Fliegerhorsts Erding im Einsatz. Der Erdinger Theologe Robert Pröller hob bei der Gedenkfeier die Völkerverständigung hervor. Die Wurzeln für den Frieden müssten bereits in der frühen Jugend gelegt und intensiv gepflegt werden.

Am dritten Tag der Besuchsfahrt stand ein Konzert mitten auf dem Stadtplatz von Bastia, dem Place Saint Nicola, auf dem Programm. Viele Passanten blieben stehen und freuten sich an den Klängen aus Erding. Das KMS-Orchester mit seiner Dirigentin Veronika Marschall wurde nach dem Konzert vom Distrikt in ein Spezialitäten-Restaurant am Hafen eingeladen.

Nach einem Ruhetag spielte das Ensemble MusicaAr-

deo in der Klosterkirche St. Antoine. Das etwas oberhalb von Bastia gelegene Gotteshaus bietet einen wunderbaren Blick auf den alten Hafen und das offene Meer. Von der Musik begeistert, lud eine korsische Gruppe das Ensemble zu einer weiteren Reise mit Auftritten in verschiedenen korsischen Städten ein.

Abschließend besuchte die bayerische Reisegruppe das Grab des Mitbegründers der Partnerschaft, Honorarkonsul Franz Xavier Meindl in Castellare. Dort hinterließen die Erdinger neben einem Blumengebinde einen musikalischen Gruß. Meindls Sohn Michael war aus Salzburg angereist, um von den Anfängen der Partnerschaft zu erzählen.

Die KMS ist in den vergangenen Jahren schon etliche Male nach Bastia gefahren. Doch diese Reise sei etwas ganz Besonderes gewesen, so KMS-Direktor Loechle: „Wie noch nie zuvor waren die Korsen an Kontakten zu den Erdingern interessiert.“ red